

INHALT

Descartes' Theorie der Praxis. Von Christian Wohlers ...	xvii
1. Die Stellung der <i>Passionen der Seele</i> innerhalb der praktischen Philosophie Descartes'.....	xxiii
2. Willensfreiheit und Gottesidee. Die Stellung der <i>Passionen der Seele</i> innerhalb der Metaphysik Descartes'	LVI
3. Descartes' Theorie der Praxis. Über die Einheit von Seele und Körper im Menschen	LXXXIII
4. Zu dieser Ausgabe	CVII
Literatur	CIX

René Descartes DIE PASSIONEN DER SEELE

ERSTER TEIL

Über die Passionen im allgemeinen. Und bei dieser Gelegenheit über die Natur des Menschen insgesamt

1 Was im Hinblick auf den einen Gegenstand eine Passion ist, ist immer eine Aktion in irgendeiner anderen Hinsicht	3
2 Um die Passionen der Seele zu erkennen, sind die Funktionen der Seele von denen des Körpers zu unterscheiden	4
3 Welcher Regel man zu diesem Zweck folgen muß	4
4 Die Wärme und die Bewegung der Körperteile röhren vom Körper her, und die Gedanken von der Seele	4
5 Es ist ein Irrtum, zu glauben, daß die Seele dem Körper Bewegung und Wärme verleiht	5
6 Welcher Unterschied zwischen einem lebenden und einem toten Körper besteht	5

7 Kurze Erklärung der Körperteile und einiger ihrer Funktionen	6
8 Was das Prinzip all dieser Funktionen ist	7
9 Wie die Bewegung des Herzens zustande kommt	8
10 Wie die Lebensgeister im Gehirn produziert werden	8
11 Wie die Bewegungen der Muskeln zustande kommen ...	9
12 Wie die Objekte von außen auf die Sinnesorgane einwirken	10
13 Die Aktion der Objekte von außen kann die Spiritus verschieden in die Muskeln leiten	11
14 Die Verschiedenheit zwischen den Spiritus kann ebenfalls ihre Läufe abwandeln	12
15 Was die Ursachen ihrer Verschiedenheit sind	12
16 Wie alle Körperteile ohne Unterstützung der Seele durch die Objekte der Sinne und die Spiritus bewegt werden können	13
17 Was die Funktionen der Seele sind	14
18 Über den Willen	14
19 Über die Wahrnehmung	15
20 Über die Vorstellungen und andere Gedanken, die von der Seele ausgebildet werden	15
21 Über die Vorstellungen, die nur den Körper als Ursache haben	15
22 Über den Unterschied zwischen den anderen Wahrnehmungen	16
23 Über die Wahrnehmungen, die wir auf außerhalb von uns befindende Objekte beziehen	17
24 Über die Wahrnehmungen, die wir auf unseren Körper beziehen	17
25 Über die Wahrnehmungen, die wir auf unsere Seele beziehen	18
26 Die Vorstellungen, die nur von der zufälligen Bewegung der Spiritus abhängen, können ebenso wirkliche Passio-	

nen sein wie die Wahrnehmungen, die von den Nerven abhängen	18
27 Die Definition der Passionen der Seele	19
28 Erklärung des ersten Teils dieser Definition	20
29 Erklärung des zweiten Teils	20
30 Die Seele ist mit allen Teilen des Körpers gemeinsam vereint	21
31 Es gibt im Gehirn eine kleine Drüse, in der die Seele ihre Funktionen ganz besonders ausübt, mehr als in den anderen Teilen	21
32 Wie man erkennt, daß diese Drüse der Hauptsitz der Seele ist	22
33 Der Sitz der Passionen ist nicht im Herzen	23
34 Wie die Seele und der Körper aufeinander einwirken	23
35 Beispiel für die Weise, wie die Eindrücke der Objekte sich in der Drüse vereinen, die sich in der Mitte des Gehirns befindet	24
36 Beispiel für die Weise, wie Passionen in der Seele hervorgerufen werden	25
37 Wie in Erscheinung tritt, daß alle Passionen durch irgendeine Bewegung der Spiritus verursacht werden ...	26
38 Beispiel für die Körperbewegungen, die die Passionen begleiten und überhaupt nicht von der Seele abhängen ..	26
39 Wie dieselbe Ursache bei verschiedenen Menschen verschiedene Passionen verursachen kann	27
40 Was die Hauptwirkung der Passionen ist	27
41 Welche Macht die Seele im Hinblick auf den Körper hat	27
42 Wie man in seinem Gedächtnis die Dinge findet, an die man sich erinnern will	28
43 Wie die Seele sich etwas vorstellen, aufmerksam sein und den Körper bewegen kann	28
44 Jeder Wille ist von Natur aus mit einer Bewegung der Drüse verbunden, aber man kann sie durch Bemühung oder durch Gewöhnung mit anderen verbinden	29

45 Welche Macht die Seele im Hinblick auf ihre Passionen hat	30
46 Welcher Grund verhindert, daß die Seele nicht völlig über ihre Passionen verfügen kann	30
47 Worin die Kämpfe bestehen, die man sich gewöhnlich zwischen dem unteren und dem oberen Teil der Seele vorstellt	31
48 Woran man die Kraft oder die Schwäche der Seelen erkennt, und was das Übel der schwächsten ist	33
49 Die Kraft der Seele reicht ohne die Erkenntnis der Wahrheit nicht aus	34
50 Es gibt keine so schwache Seele, die, wenn sie richtig geleitet wird, nicht absolute Macht über ihre Passionen erwerben könnte	34

ZWEITER TEIL

Über Anzahl und Ordnung der Passionen sowie die Erklärung der sechs ursprünglichen

51 Welches die ersten Ursachen der Passionen sind	37
52 Was der Nutzen der Passionen ist und wie man sie aufzählen kann	37
<i>Ordnung und Aufzählung der Passionen</i>	38
53 Verwunderung	38
54 Wertschätzung und Geringschätzung, Edelmut oder Hochmut und Demut oder Unterwürfigkeit	39
55 Verehrung und Verachtung	39
56 Liebe und Haß	39
57 Verlangen	40
58 Hoffnung, Furcht, Eifersucht, Gelassenheit und Verzweiflung	40
59 Unentschlossenheit, Mut, Kühnheit, Wetteifer, Feigheit und Schrecken	41
60 Gewissensbiß	41

61	Freude und Traurigkeit	41
62	Spott, Neid und Mitleid	41
63	Zufriedenheit mit sich selbst und Reue	42
64	Gunst und Anerkennung	42
65	Empörung und Zorn	42
66	Stolz und Scham	43
67	Ekel, Bedauern und Fröhlichkeit	43
68	Weshalb diese Aufzählung der Passionen unterschiedlich zu der gemeinhin akzeptierten ist	43
69	Es gibt nur sechs ursprüngliche Passionen	44
70	Über Verwunderung. Ihre Definition und ihre Ursache ..	44
71	Bei dieser Passion geschieht weder im Herzen noch im Blut irgendeine Änderung	45
72	Worin die Kraft der Verwunderung besteht	45
73	Was Staunen ist	46
74	Wozu alle Passionen dienen und wobei sie schaden ..	46
75	Wozu insbesondere die Verwunderung dient	47
76	Wobei Verwunderung schaden und wie man ihren Mangel ersetzen und ihr Übermaß korrigieren kann	47
77	Es sind weder die blödesten noch die geschicktesten Leute, die am ehesten zur Verwunderung gebracht werden	48
78	Ein Übermaß an Verwunderung kann in eine Haltung übergehen, wenn man versäumt, es zu korrigieren ..	48
79	Die Definitionen der Liebe und des Hasses	49
80	Was es heißt, sich willentlich zu verbinden oder zu trennen	49
81	Über die Unterscheidung, die man gewöhnlich zwischen der Liebe aus Begehrlichkeit und der aus Wohlwollen macht	50
82	Wie sehr unterschiedliche Passionen darin überein- stimmen, daß sie an der Liebe teilhaben	50
83	Über den Unterschied zwischen einfacher Zuneigung, Freundschaft und Ergebenheit	51

84 Es gibt nicht ebenso viele Arten von Haß wie von Liebe	52
85 Über Gefallen und Schrecken	52
86 Die Definition des Verlangens	53
87 Verlangen ist eine Passion ohne irgendein Gegenteil ...	54
88 Welches die verschiedenen Arten des Verlangens sind ..	54
89 Was das Verlangen ist, das aus dem Schrecken entspringt	55
90 Was das Verlangen ist, das aus dem Gefallen entspringt	55
91 Die Definition der Freude	56
92 Die Definition der Traurigkeit	57
93 Was die Ursachen dieser beiden Passionen sind	57
94 Wie diese Passionen durch die Güter und die Übel hervorgerufen werden, die nur den Körper betreffen; und worin Kitzel und Schmerz bestehen	58
95 Wie sie auch durch Güter und Übel hervorgerufen werden können, die die Seele überhaupt nicht bemerkt, obwohl sie ihr zukommen; wie etwa das Vergnügen daran, etwas zu riskieren, oder sich an ein vergangenes Übel zu erinnern	59
96 Welche Bewegungen des Bluts und der Spiritus die fünf vorangegangenen Passionen verursachen	60
97 Die Haupterfahrungen, die dazu dienen, diese Bewegungen bei der Liebe zu erkennen	60
98 Beim Haß	61
99 Bei der Freude	61
100 Bei der Traurigkeit	61
101 Beim Verlangen	62
102 Die Bewegung des Bluts und der Spiritus bei der Liebe	62
103 Beim Haß	63
104 Bei der Freude	63
105 Bei der Traurigkeit	64
106 Beim Verlangen	64
107 Was die Ursache dieser Bewegungen bei der Liebe ist ..	65
108 Beim Haß	66

109 Bei der Freude	66
110 Bei der Traurigkeit	67
111 Beim Verlangen	67
112 Was die äußereren Zeichen dieser Passionen sind	68
113 Über die Aktionen an den Augen und im Gesicht	68
114 Über die Veränderungen der Farbe	69
115 Wie die Freude erröten macht	69
116 Wie die Traurigkeit erbleichen lässt	70
117 Wie man oft errötet, wenn man traurig ist	70
118 Über das Zittern	71
119 Über Trägheit	72
120 Wie sie durch Liebe und Verlangen verursacht wird	72
121 Sie kann auch durch andere Passionen verursacht werden	73
122 Über Ohnmacht	73
123 Weshalb man nicht aus Traurigkeit ohnmächtig wird	74
124 Über das Lachen	74
125 Weshalb es die größten Freuden nicht begleitet	74
126 Welches die Hauptursachen des Lachens sind	75
127 Was die Ursache des Lachens bei der Empörung ist	76
128 Über den Ursprung der Tränen	77
129 Über die Weise, wie Dämpfe sich in Wasser verändern	77
130 Wie etwas, das dem Auge Schmerzen zufügt, hervorruft, daß es weint	78
131 Wie man aus Traurigkeit weint	78
132 Über das Stöhnen, das die Tränen begleitet	79
133 Weshalb Kinder und alte Leute leicht weinen	79
134 Weshalb einige Kinder erbleichen, statt zu weinen	80
135 Über die Seufzer	80
136 Woher die Wirkungen der Passionen kommen, die gewissen Menschen eigentümlich sind	81
137 Über den Nutzen der fünf hier erklärten Passionen, insofern sie sich auf den Körper beziehen	82
138 Über ihre Mängel und die Mittel, sie zu korrigieren ...	83

139 Über den Nutzen derselben Passionen, insofern sie der Seele zukommen; und zuerst über Liebe	83
140 Über den Haß	84
141 Über Verlangen, Freude und Traurigkeit	85
142 Über Freude und Liebe verglichen mit Traurigkeit und Haß	85
143 Über dieselben Passionen, insofern sie sich auf das Verlangen beziehen	86
144 Über die Akte des Verlangens, deren Ereignis nur von uns abhängt	87
145 Über die Akte des Verlangens, die nur von anderen Ursachen abhängen; und was das Schicksal ist	88
146 Über die Wünsche, die von uns und einem anderen abhängen	89
147 Über die inneren Regungen der Seele	90
148 Die Übung der Tugend ist ein wirkungsvolles Heilmittel gegen die Passionen	91

DRITTER TEIL
Über die besonderen Passionen

149 Von Wertschätzung und Geringschätzung	92
150 Diese beiden Passionen sind nur Arten der Verwunderung	92
151 Man kann sich selbst wertschätzen oder geringschätzen	93
152 Aus welcher Ursache man sich selbst wertschätzen kann	93
153 Worin Edelmuth besteht	94
154 Edelmuth verhindert, daß man andere Leute geringschätzt	94
155 Worin tugendhafte Demut besteht	95
156 Was die Eigenschaften des Edelmuts sind, und wie er als Heilmittel gegen die Störungen durch die Passionen dient	95
157 Über Hochmut	96

158 Seine Wirkungen sind denen des Edelmuts entgegen- gesetzt	97
159 Über lasterhafte Demut	97
160 Welche Bewegung der Spiritus bei diesen Passionen stattfindet	98
161 Wie Edelmut erworben werden kann	100
162 Über Verehrung	101
163 Über Verachtung	101
164 Über den Gebrauch dieser beiden Passionen	102
165 Über Hoffnung und Furcht	102
166 Über Gelassenheit und Verzweiflung	103
167 Über Eifersucht	103
168 Wobei diese Passion ehrenhaft sein kann	103
169 Wobei sie tadelnswert ist	104
170 Über Unentschlossenheit	104
171 Über Mut und Kühnheit	105
172 Über Wetteifer	106
173 Wie Kühnheit von Hoffnung abhängt	106
174 Über Feigheit und Angst	107
175 Über den Nutzen der Feigheit	107
176 Über den Nutzen der Angst	108
177 Über den Gewissensbiß	108
178 Über Spott	109
179 Weshalb die unvollkommensten Leute gewöhnlich die größten Spötter sind	109
180 Über den Nutzen des Scherzes	109
181 Über den Nutzen des Lachens beim Scherz	110
182 Über Neid	110
183 Wie Neid gerechtfertigt oder ungerechtfertigt sein kann	111
184 Woher es kommt, daß neidische Leute dazu neigen, einen bleiernen Teint zu haben	111
185 Über Mitleid	112

186 Welche Leute am meisten zum Mitleid neigen	112
187 Wie die edelmütigsten Leute von dieser Passion ergriffen werden	113
188 Welche Leute nicht von dieser Passion ergriffen werden	113
189 Weshalb diese Passion Weinen hervorruft	114
190 Über Zufriedenheit mit sich selbst	114
191 Über Reue	115
192 Über Gunst	115
193 Über Anerkennung	116
194 Über Undankbarkeit	116
195 Über Empörung	117
196 Weshalb Empörung manchmal mit Mitleid und manchmal mit Spott verbunden ist	117
197 Empörung wird oft von Verwunderung begleitet und ist nicht mit der Freude unvereinbar	117
198 Über den Nutzen der Empörung	118
199 Über Zorn	118
200 Weshalb diejenigen, die der Zorn erröten lässt, weniger zu fürchten sind als diejenigen, die er erbleichen lässt ..	119
201 Es gibt zwei Arten von Zorn; und Leute mit größerer Güte neigen am meisten zur ersten	120
202 Es sind die schwachen und niedrigen Seelen, die sich am meisten zu der anderen Art des Zorns hinreißen lassen	121
203 Edelmut dient als Heilmittel gegen die Übermäßigkeit- keiten des Zorns	121
204 Über Stolz	122
205 Über Scham	122
206 Über den Nutzen dieser beiden Passionen	123
207 Über Unverschämtheit	123
208 Über Ekel	124
209 Über Bedauern	124

210 Über Fröhlichkeit	124
211 Ein allgemeines Heilmittel gegen Passionen	125
212 Allein von den Passionen hängt das gesamte Wohl oder Übel dieses Lebens ab	127

* * *

DIE BESCHREIBUNG DES MENSCHLICHEN KÖRPERS UND ALLER SEINER FUNKTIONEN

Erster Teil. Vorwort	131
Zweiter Teil. Über die Bewegung des Herzens und des Blutes	135
Dritter Teil. Über die Ernährung	149
<i>Abschweifung, in der die Ausformung eines Tieres abgehandelt wird</i>	155
Vierter Teil. Über die Teile, die sich im Same ausformen	155
Fünfter Teil. Über die Ausbildung der festen Teile	172
Anmerkungen des Herausgebers	183
Gesamtindex Deutsch-Französisch	219